Grand Island
Anzeiger und Herold.

Erscheint jeden Freitag.

J. P. Windolph, - - Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, d. 12. Februar 1897.

Abonnementsbedingungen:

„Anzeiger und Herold" nebst „Sonntagsblatt" kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr	$2.50
Für 6 Monate	1.25
Bei Vorausbezahlung pro Jahr	2.00
" " " Halbjahr	1.00
Nach Deutschland, Oestreich und der Schweiz pro Jahr (strikt im Voraus)	3.00
Für 6 Monate	1.50

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Allgemeine Notizen zur besonderen Beachtung.

Jemand der 3 Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und ist verpflichtet, für die Zeitung zu bezahlen.

Eine Zeitung anzunehmen, ohne Zahlung zu leisten, wird vor dem Gesetz als Diebstahl angesehen und demgemäß bestraft.

Niemand kann eine Zeitung abbestellen, ehe er alle Rückstände für dieselbe bezahlt hat und ist der Abonnent zur Zahlung für die volle Zeit verpflichtet wo die Zeitung gesandt wird, bis er bezahlt hat, ob er die Zeitung auf der Post annimmt oder nicht.

Abonnenten, die ihren Wohnort verändern, wollen gefl. bei Angabe ihrer neuen Adresse auch die bisherige angeben, da sonst leicht Fehler vorkommen, weil es zu viele Leute giebt, die denselben Namen führen.

Geldsendungen wolle man per Money Order, Express Money Order, oder Bank-Draft senden. Persönlichen Checks füge man Betrag für Collektion bei. Kleinere Beträge nehmen wir in Briefmarken an, doch erbitten wir solche nur zu 1 und 2 Cents, keine größeren.

Man vergesse nicht, in Briefen die genaue Adresse anzugeben und adressire deutlich

Anzeiger und Herold,
305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Der letzte Zarenbesuch hat der französischen Regierung die Kleinigkeit von 5,600,000 Mark gekostet!

Von Berlin wird gemeldet, daß sich in Deutschland ein Zuckertrust gebildet habe, zum Zweck, den Preis des Zuckers zu erhöhen.

Die Iowa Weiberstimmrechtler sind wieder an der Arbeit und wühlen wie die Maulwürfe, um das Weiberstimmrecht in Iowa durchzusetzen.

Im Staate Massachusetts ist die Gesetzgebung angegangen worden, einen Gebührentarif für Advokatendienste einzuführen. Das scheint uns eine sehr zeitgemäße Bewegung zu sein.

Die im Dezember 1895 aufgenommene Volkszählung des deutschen Kaiserreichs ergiebt eine Bevölkerung von 52,279,901, davon hat das Königreich Preußen allein 31,855,123 Seelen.

In verschiedenen Arbeitszeitungen wird jetzt das interessante Geständniß gemacht, daß die Bergleute in Deutschland sich in Bezug auf Lohn, Gesundheit, Sicherheit, Alters- und Krankheitsversorgung besser stehen, als die Bergleute Amerika's.

Es wird nun mit Bestimmtheit angenommen, daß die Rübenzuckerfabrik in Menommonee Falls in ungefähr zehn Tagen dem Betrieb übergeben werden wird. Das Montiren der komplizirten Maschinerie hat mehr Zeit und Arbeit erfordert, als ursprünglich angenommen wurde. Es waren 26 Frachtwagen nöthig, um diese Maschinerie von Milwaukee nach ihrem Bestimmungsort zu schaffen. Professor Henry von der Staatsuniversität, welcher die Fabrik vor einigen Tagen besuchte, ist voll des Lobes über die Einrichtung derselben und fand die Maschinerie den allerneuesten Anforderungen in jeder Weise entsprechend.

(Port Washington, Wis., Ztg.)

Eine Anzahl Zeitungen können es nun einmal nicht lassen, von der Annexion Hawaii's zu faseln und versuchen darzuthun, daß die Verbindung unseres Landes mit jenem durchaus nothwendig für unseren Handel ist. Uns scheint das gerade umgekehrt zu sein, indem unser Import von Hawaii in 1895 (nach dem Bericht dieser selben Zeitungen) die Summe von $8,392,189.54 betrug, dagegen unser Export nach dorthin nur $4,516,319.38, wobei wir also um etwa die Hälfte zu kurz kommen. Wenn man dabei des Weiteren betrachtet, daß fast der sämmtliche Import von Hawaii auf Zucker fällt, den wir (ebenfalls nach dem Dafürhalten jener gewissen Blätter) hier fabriziren sollen, so scheint's uns, als wenn für das Gedeihen von Handel und Industrie unseres Landes jene Annexion eher schadenbringend wäre.

W. J. Bryan, der sich die letzte Zeit in Texas auf der Jagd befand, ist wieder nach Lincoln zurückgekehrt.

Auf die Empfehlung des Sekretärs des Innern, Francis, hat Präsident Cleveland die Ordre unterzeichnet, welche die Anzahl der Pensions-Agenturen von 19 auf 9 reduzirt, was eine Ersparniß von etwa $160,000 jährlich bedeutet.

Der Kansas City Commercial Club will auch die Trans-Mississippi-Ausstellung haben und sandte eine Delegation nach Lincoln, um zu sehen, wie es mit der Geldverwilligung stände. Die Kansas City'er sind Willens, eine Million Dollars für die Ausstellung aufzubringen.

Von Long Pine, Neb., wird berichtet, daß die Arbeiten an dem „Golden Irrigation Ditch" begonnen haben. Dies wird einer der größten Bewässerungskanäle der Ver. Staaten sein, eine Länge von 250 Meilen haben und soll 500,000 Acker Land bewässern. Gewiß ein bedeutendes Unternehmen.

Das Comite über die Bewilligung für die Trans-Mississippi-Ausstellung hat günstig über eine Geldverwilligung berichtet, aber hat die Summe von $350,000 auf $150,000 reduzirt. Bis die Bewilligung endlich gemacht ist, wird sie wohl auf etwa $100,000 zusammenschrumpfen, wie wir voraussagten.

Der Amerikaner Bob Kneebs, der betrügerischer Weise seine Stute Bethel unter dem Namen Nellie Kneebs auf deutschen Rennbahnen Wettrennen mitmachen ließ, ist zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt, sowie zur Zahlung einer Strafe von 1000 Mark. Ferner geht er auf zwei Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig und auch die Stute Nellie Kneebs ist konfiszirt worden. Ja, in Deutschland geht solcher Schwindel nicht!

Repräsentant Gerdes von Richardson County brachte eine Resolution im Hause ein, die den Sprecher bevollmächtigte, ein Comite zu ernennen, welches die Angelegenheiten des Staatsschatzamtes einer Untersuchung unterwerfen solle, da die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Thatsache gelenkt worden, daß gewisse Irregularitäten vorgekommen seien, indem Staats-Warrants nicht bezahlt wurden und das Geld in Banken deponirt wurde. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Sicherheitsmeier erster Klasse sind die Londoner Ladenbesitzer. Angesichts des bevorstehenden sechzigjährigen Regierungs-Jubiläums der Königin Victoria erwarten sie ein großes Geschäft und sehen sich deshalb veranlaßt, bedeutende Vorräthe einzulegen. Aber da bei dem hohen Alter der Königin ihre plötzliche Abberufung vor dem Eintritt des Ereignisses nicht zu den so sehr unwahrscheinlichen Dingen gehört, haben viele derselben auf das Leben der Königin für sechs Monate eine Versicherung zum Betrage des eingelegten Vorraths angenommen, so daß sie schließlich nicht viel verlieren können. Für die Lebensversicherungsgesellschaften hat sich das natürlich als ein sehr glücklicher Gedanke erwiesen.

Der Independent thut schrecklich erbost darüber, daß unser Staatssenat sich weigerte, eine Bill zu passiren, welche vorschrieb, daß von allen Flaggenstangen der öffentlichen Schulhäuser Nebraska's stets die amerikanische Flagge wehen sollte. Wir hätten unseren Herren Collegen und Nachbarn mehr Verstand zugetraut als daß sie hiergegen Protest erheben sollten. Wenn unser Senat sonst noch gar nichts gethan hätte das unseren Beifall hat, damit daß er diese unvernünftige Bill nicht passirte, zeigte er doch, daß wenigstens manchmal noch gesunder Menschenverstand in dem Wust von allem möglichen Krimskrams verborgen ist. Der Seitenhieb auf unseren Senator Grothan, der auch für die Verwerfung der unsinnigen Bill stimmte, gereicht diesem zur besonderen Ehre.

Die Bergwerks-Sachverständigen sind durch eine Entdeckung, die kürzlich in der Kennedy-Grube bei Graß Valley in Californien gemacht wurde, in Aufregung versetzt worden. In einer senkrechten Tiefe von 2100 Fuß ist eine reiche Goldader, volle 30 Fuß breit, gefunden worden. Die Größe der aufgefundenen Goldader kann mit jedem bis jetzt in Californien gemachten Fund den Vergleich aushalten, und die Tiefe, in der dieselbe liegt, bestätigt auf untrügliche Weise die Ueberlieferung, daß Gold an der pacifischen Küste noch in Masse gefunden werden kann. Es ist eine alte Theorie, welche jetzt wieder greifbare Gestalt angenommen hat, daß dort Gold aufgefunden wird, sowie eine gewisse Tiefe erreicht ist. Die Entdeckung in Kennedy bestätigt nicht nur diesen alten Glauben, sondern mag sogar eine Revolution auch im Staate Colorado erzeugen, denn es wird jetzt auch dort in möglichst großer Tiefe nach Golderzen gesucht werden.

— Macht es Euch zur Aufgabe, Jeder einen neuen Abonnenten für den „Anzeiger und Herold" anzuwerben. Könnt Ihr mehr als einen einsenden, um so besser. Jeder, der uns Abonnenten einsendet, erhält ein schönes Geschenk.

St. Valentin.

Nun zieht auf leichtbeschwingtem Flug
Der kleine Schelm Amor durch's Land,
Wohin sein Pfeil den Zauber trug,
Da ist die Liebe festgebannt.
Ihn kümmert nicht, ob jung ob alt,
Ob warm das Herz, ob es schon kalt;
Trifft nur sein Herz den rechten Fleck,
Hat er erreicht schon seinen Zweck—
Man liebt sich.

Wie hat das holde Mägdelein
Sich auf St. Valentin gefreut.
„Er" schickt mir seinen „Valentine"
Gesteht mir seine Liebe heut,
So jauchzt ihr Herz in froher Lust,
Klopft zum Zerspringen in der Brust.
Da öffnet leise sich die Thür,
Der Postmann reicht ein Brieflein ihr—
„Er" liebt Dich.

Sogar die lieben Kinderlein,
Sind längst auf diesen Tag erpicht,
Sie mühen sich recht brav zu sein
Und meistens sind's vergeblich nicht.
Bricht dann der heut'ge Tag herein
Und ihnen wird ein „Valentine",
Liest man von jedem Angesicht
Die Sprache die zum Herzen spricht:—
Ich lieb' Dich.

Doch auch Humor und Stichelei,
Man kräftig heute protegirt,
Begingst Du eine Michelei,
Jetzt wird sie boshaft kritisirt.
Ein Zerrbild wird Dir zugesandt,
Mit Worten stil- und formgewandt,
Die machen Dir's begreiflich fein,
Du bist wie dieser „Valentine"—
So lieblich.

So freut sich denn heut' alle Welt,
Ist des Erwartens, Hoffens voll.
Auch ich hab' längst mir schon bestellt
Die Gabe die mir werden soll,
Zwar nicht in Worten, nein, mein Herz,
Macht's Dir verständlich nur im Scherz:
Wie groß würd' meine Freude sein,
Schicktest Du mir als „Valentine"—
Ich lieb' Dich. E. B.

Ein versteckter Feind.

Chronischen Katarrh bekommt man oft ohne daß man es merkt. Ehe eine Person es weiß, kann sie chronischen Katarrh haben. Er kommt nach und nach, entwickelt sich ganz unmerklich und schließlich findet sich das Opfer in den Krallen einer hartnäckigen Krankheit. Eine leichte Erkältung, ein Reiz zum Nießen, ein kaum bemerkbares, unbehagliches Gefühl in der Nase und im Kopf, Sausen in den Ohren, zäher Schleim im Hals, ein leichter Husten, Schnarchen im Schlaf, irgend eines dieser Symptome sollte als Warnung dienen. Was in einer oder zwei Wochen im Anfang durch den Gebrauch von Pe-ru-na kurirt werden kann, mag Monate nehmen, wenn man es chronisch werden läßt. Ihr thut besser daran, jetzt Pe-ru-na zu nehmen, denn später mögt Ihr es für lange Zeit nehmen müssen, um gesund zu werden. Pe-ru-na ist das Heilmittel für Katarrh. Beinahe Jedermann weiß dies vom Hörensagen und Tausende aus Erfahrung.

The Pe-ru-na Drug Manufacturing Company von Columbus, Ohio, verschickt Dr. Hartman's neuestes Buch über chronischen Katarrh und klimatische Winterkrankheiten kostenfrei — 64 Seiten lehrreich illustrirt.

Nachruf.

Letzten Samstag, den 6. Februar, wurde Frau Louise Mettenbrink geb. Obermeier, Ehefrau des Farmers Carl Mettenbrink in Hall Co. auf hiesigem städtischen Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Ein zahlreiches Leichengefolge legte Zeugniß ab von der herzlichen Theilnahme für die trauernden Hinterbliebenen. Die Vollendete war geboren am 3. März 1863 zu Reineberg, Westfalen und kam im Frühjahr 1889 nach Amerika herüber, um bei ihrem Bruder Heinrich Obermeier fortan zu leben. Am 20. Oktober 1895 heirathete sie Hrn. Carl Mettenbrink, einen Wittwer mit 4 Kindern, denen sie bis an ihren Tod eine überaus zärtliche und treue Mutter gewesen ist. Nur 1 Jahr, 3 Mon., 13 Tage währte ihre so glückliche aber auch so kurze Ehe, aus welcher sie ein 7 Monate altes Kind hinterläßt. Obgleich sie schon längere Zeit magenleidend war, hatte doch Niemand geahnt, daß ihr Ende so nahe sei. Darum war der Schmerz der Hinterbliebenen so groß, als Gott, der Herr über Leben und Tod, sie in den Morgenstunden des letzten Mittwochs als am 3. Februar aus dieser Zeitlichkeit abrief im Alter von 33 Jahren und 11 Monaten. Um sie trauert der tiefgebeugte Gatte nebst 5 Kindern, nämlich 4 Kinder aus erster Ehe und 1 Kind aus zweiter Ehe. Ihren Verlust betrauern aber auch auf das Tiefste die 3 Brüder der Entschlafenen, von denen 2 noch in Deutschland wohnen und viele andere Verwandte, Freunde und Bekannte. Sie war das jüngste Kind ihrer Eltern und ist zuerst aus dem Diesseits abgerufen worden. Die Trauerfeierlichkeiten, von Pastor Gafert geleitet, begannen im Trauerhause letzten Samstag Mittag 12 Uhr. Nach dem Gesange des Liedes „Wer weiß wie nahe mir mein Ende" hielt derselbe die Gedächtnißrede, der er den Text zu Grunde legte: „Sei getreu bis an den Tod" (Off. 2,10). Nachdem die Anwesenden noch einen letzten Blick auf das Antlitz der theuren Vollendeten geworfen hatten, begab sich der Trauerzug nach dem hiesigen Friedhof, wo der Leib der Entschlafenen an der Seite der ersten Gattin in's Grab gesenkt wurde, als eine Saat, von Gott gesäet, dem Tage der Garben zu reifen. Die Heimgegangene war eine ernste, gläubige Christin, ein treues Glied der ev. luth. St. Paulus Kirchengemeinde, eine liebevolle Gattin, sowie eine treue Mutter der ihr anvertrauten Kinder. Mit Recht können wir ihr das Wort nachrufen:

„Selig, wer in Christo stirbt!
Denn ihm wird der Tod zum Leben."

Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Nerven-schwäche

verursacht ein Gefühl als ob man ganz zerschlagen und ohne Leben, Ehrgeiz, Energie oder Appetit wäre. Sie ist oft der Vorläufer von ernsthafter Krankheit, oder der Begleiter von nervösen Leiden. Sie ist ein wirklicher Beweis von dünnem, schwachem, unreinem Blute; denn wenn das Blut reich, roth, lebenskräftig und stark ist, verleiht es jedem Nerv, Organ und Gewebe des Körpers Leben und Energie. Die Nothwendigkeit Hood's Sarsaparilla gegen Nervenschwäche zu nehmen ist daher Jedem bekannt, und das Gute was es thut ist ebenfalls ohne Frage.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That—die einzige wahre blutreinigende Medizin.
Hood's Sarsaparilla wird von allen Drogulsten für $1; sechs für $5 verkauft.
Von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

— Alle Sorten Kalender für 1897 n der „Anzeiger und Herold" Office.

"TIVOLI" Saloon,

118 S. Locust Str., Grand Island.
ALBERT v. d. HEYDE,
Eigenthümer.

Die besten Whiskeys, Liquöre, Weine und Cigarren. . . .

Lange Bros. „Golden Lager," und Anheuser-Busch St. Louis Bier stets an Zapf.

Delikate Suppe mit Fleisch jeden Vormittag zum Freilunch.

Bestgelegener Platz für die Farmer.

Eine Ladung neuer Kinder-Wagen

feinster Construktion sind soeben angelangt bei

Sondermann & Co.

Versäumt nicht, diese Auswahl von Wagen zu besichtigen, wenn Ihr einen gebraucht. Sie sind schön und billig.

Ferner findet man da

Schöne Möbel

als da sind:

Zimmer-Einrichtungen,
Bücherschränke,
Schreibtische,
Sophas,
Kommoden,
Tische,
Schaukelstühle,
Polsterstühle,

überhaupt Alles was man sich an Möbeln oder Hauseinrichtungs-Gegenständen denken kann, giebt es in größter Auswahl, vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten, die wir zu Spottpreisen verkaufen, da wir unser Lager ausräumen müssen und in Ordnung bringen nach den Feiertagen und wollen wir deshalb so wenig Waaren wie möglich an Hand haben.

Spezialitäten

für nächste Woche zu haben bei

Martin's

Da wir nach dem Fonner Block (unserem früheren Platz) umgezogen, sind wir mehr denn je im Stande, unseren Kunden den Vortheil des Baar-Kaufs und -Verkaufs zu Theil werden zu lassen.

Zu keiner Zeit in der Geschichte des Ladens sind unsere Waaren so neu gewesen, unsere Preise so niedrig.

Lest jedes dieser Items sorgfältig durch:

„Farmers Alliance" 7½c Yardbreiten, ungebleichten Muslin 5c.
Unsere 75c weiße 10|4 Blankets 65c Paar.
„Scotsman" rother Tischdamast 12½c Yard.
Schwerer, ölrother Damast vorzüglichster Beschaffenheit 20c Yard.
60zöll. rother Damast, garantirt echte Farbe 25c Yard.
Steven's ganzleinen Crash, 16 Zoll breit, 5c Yard.
Gute schwere „honey comb" Handtücher, 19 Zoll breit und eine Yard lang, 5c jedes.
Feine türkische Handtücher, prächtige Farben und gute Größen, 5, 15, 20 und 25c jedes.
Pepperell ungebleichte Betttücher, 2 Yard breit und 2½ Yard lang, 40c jedes.
Defiance Corset, nur in schwarz, alle Größen 50c jedes.
Schwere echte Rockford saumlose Männersocken, 10c Paar.
Schwere Männer-„Duck-Coats", Blanket-gefüttert, $1.00 jeder.
Die besten 9-Unzen doppelte Front Overalls, die man in Nebraska finden kann, 75c.
Kleider-Ginghams. extra Werth, 10 Yards für 35c.
Neue ¾ Baumwollzeuge, absolut echtfarbig, für Haus- und Straßenkleider 5c Yd.
Eine große Partie Capes soeben erhalten, meistens schwarz—doppelt und besetzt mit Soutache Besatz, werth $4 und $5, alle gehen zu $1.99 jede.

P. MARTIN & BRO.,
Kaufleute.

114—116 Ost3te Straße, Grand Island, Nebraska.

Burlington Heimathsucher-Excursionen.

Am 2. und 16. Feb., 2. und 16. März, 6. und 20. April und 4. und 18. Mai verkauft die Burlington zu einem Preis plus $2.00 für die Rundreise nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexiko und Texas. Gültigkeit der Tickets 21 Tage vom Verkaufsdatum.

Ueber die Burlington nach Sheridan und zurück.

$40 für die Rundreise. Gut 30 Tage für Hin-, 30 Tage für Herreise; gültig im Ganzen für 60 Tage vom Datum des Verkaufs.

Thos. Connor.

Wanted—An Idea Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.

— Der hinkende Bote Kalender,
Fliegende Blätter Kalender,
Puck Kalender,
Plattdütscher Volkskalender,
Zickel's Familienkalender,
Regensburger Marienkalender,
Einsiedlerkalender,
Gartenlaube Kalender,
Der gemittliche Schläsinger Kalender,
sind zu haben in der Expedition des „Anzeiger und Herold."

Erste National Bank,

H. U. Wolbach, Präsident,
Chas. E. Bentley, Kassirer.
Capital $100,000, Ueberschuss $45,000.

Thut ein allgemeines Bank-Geschäft!

Um die Kundschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.

Nur $40 mit Coupon

Kauft direkt vom Fabrikanten

Kutschen, Straßen-Wagen, „Surreys" **Fuhrwerk** und Pferdegeschirr aller Art

Wird irgendwo zu irgend Jemanden zum Engros-Preise verschickt.

No. 120 Top Buggy.

Eine unserer außerordentlichen Gelegenheiten. Leset die Beschreibung vorsichtig.

Piano- oder „Corning"-Buchsbaum. End- oder „Brewster"-Springfedern. 3 oder 4 hinaufbeugende Viertel Lederdach, Patent-Vorhangbefestiger. Kopfstutter vom besten wollgefärbten Stoff, mit Schnur eingefaßte Säume und geschlossen mit "dusters" in Vierteln, solider „Panel Spring"-Rücken, Besatz von Tuch oder feinem Leder, Flügel-Kissen. „Sarven"-Räder mit 16 Speichen von ¾ oder ⅞ Zoll Dicke. 15-16 Zoll Stahl-Achse mit Doppelkragen. "swedged and fantail bed." 4 und 5 Blatt ölgehärtete Springfedern von bester Qualität. Der Buchsbaum ist 2¾ Zoll breit und 52 Zoll lang, vom besten getrockneten Holz. Eichenholz-Gestell und Seiten aus Pappelholz, durchweg geleimt, geschraubt und gepropft. "Double reach" mit Eisen der ganzen Länge nach. Alle Eisenarbeiten, Bolzen u. s. w. aus dem besten „Norway"-Eisen hergestellt. Der Anstrich und die Appretur ist durchweg erster Klasse. Der Buchsbaum ist in reichem Schwarz, die Rüstung in „Brewster"-Grün, Schwarz oder Karmin angestrichen, und schön gestreift. Jedes Buggy complet mit Deichsel, ledernem Schutz, Sturmschürze, Teppich, Anti-Rattler ꝛc. Eine schriftliche Garantie mit jedem Buggy.

$45.00 ist unser spezieller Engros-Preis für dieses feine Buggy. Würde niem is für weniger verkauft, aber um unsere Arbeit in ihrer Gegend einführen zu wollen, haben wir diese spezielle Coupon-Offert gemacht, um jedem Leser dieses Blattes eine Gelegenheit zu geben, ein erster Klasse $75.00-Buggy zu dem niedrigsten Preis, der je offerirt wurde, zu bekommen. **Nach Empfang von $40.00** und Coupon verschicken wir ein prachtvolles Buggy, vorsichtig verpackt und abgeliefert auf der Bahn. Verpaßt diese Gelegenheit nicht, ein durchaus hochgradiges, modernes Buggy zu solch niedrigem Preise anzuschaffen. Glaubt ja nicht, daß wir ein „billiges Buggy" offeriren, sondern ein strikktes hochgradiges Fuhrwerk. Wird ein billigeres Buggy oder anderer Styl gewünscht, so schreibt für unseren großen illustrirten Katalog, worin 400 verschiedene Style von Fuhrwerken, Pferdegeschirr ꝛc. angegeben sind. Wir verkaufen „Top"-Buggys für dem niedrigsten Preis von $32.00, bessere für $37.50 und aufwärts. Das Geld wird zurückerstattet, wenn nach Ankunft und Untersuchung nicht alles so ist, wie dargestellt. Ein Coupon muß positiv bei der Bestellung beigelegt sein, um diese spezielle Offerte zu bekommen.

Coupon No. 2990
gültig für
$5.00
bei Bestellung von einem
No. 120 Top Buggy
oder
No. 345 Road Wagon

oder diesen

Straßen-Wagen.—Wir haben alle möglichen Style, aber dieser ist der meist populäre. Irgend ein Händler wird $45.00 dafür verlangen. Unser Engros-Preis ist $30.00. Schickt uns **$25.00** und Coupon und der Wagen gehört Euch. Garantirt durchweg vom besten getrockneten Material gemacht, mit den besten End- und Seiten-Springfedern, „Sarven"-Patent-Rädern, Tuch- oder Evan's Leder-Besatz, "double reach" mit Eisen der ganzen Länge, 15-16 Zoll fallenden Achsen, glanzledernem Schutz. Der Anstrich des Buchsbaums ist schwarz, die Rüstung in „Brewster"-Grün oder Karmin und schön gestreift, die Appretur ist durchweg erster Klasse. Eine schriftliche Garantie mit jedem Wagen und das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht wie dargestellt. Bestellt sofort. Preise werden in nächster Saison höher sein.

Eleganten Straßen-Wagen mit Coupon **$25.00**

No. 345 Road Wagon.

Adressirt in voll: **CASH BUYERS' UNION,**
158 W. Van Buren St., Bx 2990, Chicago, Ill.